

Lyrikern, die sich an Nietzsche schulten. — Aus den Unwirklichkeiten psychologisierender Mystik wuchs sein Roman „Feuer“, Geschichte eines Verbrechens, die alle suggestiven Erzählertalente Bruns aufweist; geschildert wird hier, in einem Farbenrausch aus Gier, Angst und Mord, ein Klosterbrand, mit einer Kraft, die man diesem sanften Lyriker kaum zugemutet hätte. „Feuer“ ist ein Buch überindividueller Erzählerkunst einer verklingenden Kultur, eine Richtung, die in Deutschland mit Arnold Zweig begann und mit Peter Flamm endet. Diese höchste Form der Unwirklichkeit, erstand noch einmal in Bruns Roman.

Max Bruns ist einer der wenigen Schriftsteller, die noch vereinzelt in Deutschland zu finden sind: an ihnen ging die aufrüttelnde Macht Nietzsches wie die wirklichkeitsnahe Prosa der großen Realisten wirkungslos vorüber. Sie blieben eingesponnen in ihre weltfernen Träume vergangener oder unwirklicher Menschen und Zeiten. Eine Erscheinung wie Bruns wird deshalb wegen ihrer Vereinzeltung, Außenstehens außerhalb des Getriebes, immer erwähnenswert bleiben als ein Talent gegen die Zeit.

Werner Baumann.

Von Max Bruns erschienen bei J. C. C. Bruns, Minden i. W.: Die Arche. — Nachtsonette. — Das Fest der Sonne; das Fest der Lemuren. — Die Gedichte. — Die Lieder des Abends. — Verklärungen. — Laterna Magica. — Feuer; Die Geschichte eines Verbrechens.

BEMERKENSWERTE NEUERSCHEINUNGEN

Diese Liste ist im Zusammenwirken von Mitarbeiterkreis und Herausgeber zusammengestellt. Aufnahme bedeutet Empfehlung. Eingehende Würdigung folgt zum Teil in den nächsten Heften. Die Bücher, die im Text dieses Heftes besprochen wurden, sind nicht wiederholt.

Bei den mit * bezeichneten Werken handelt es sich um Publikationen noch unbekannter oder nicht gebührend gewürdigter Autoren oder um Werke, über die unsere schematisch referierende Tageskritik achtlos hinwegging. Auf diese hinzuweisen, halten Mitarbeiterkreis und Herausgeber heute für eine besonders dringende Aufgabe.

DICHTUNG

- | | |
|---|--|
| *Abusch, Alexander: Der Kampf vor den Fabriken. Erz., Berlin, Vereinig. intern. Verlagsanstalten, 72 S. | and other Stories. Chicago III, The Daily Worker Publishing Company. |
| Anet, Claude: Russische Frauen. Leipzig, A. Weller & Co. | Haringer, Jakob: Das Kind im grauen Haar. Frankfurt a. M. Iris-V. |
| Babbitts, Michael: Kentaurenschlacht. Roman. Berlin, J. M. Spaeth. | Kaergel, Hans Christoph: Wolkenkratzer. Breslau, Ostdeutsche Verlagsanstalt, 184 S. |
| Barbusse, Henri: Kraft. Novellen. Übertr. von E. Trautner. Berlin, V. „Die Schmiede“. | Lagerlöf, Selma: Charlotte Löwenköld. Roman. München, Alb. Langen, 277 S. |
| Blei, Franz: Leben und Traum der Frauen. Berlin, Gebr. Paetel, 165 S. | Lehmann, Traugott: Die weiße Pest. Ein Feme-Roman aus unseren Tagen. Berlin, Vereinig. intern. Verlagsanst. |
| Eidlitz, Walther: Die Gewaltigen. Novellen. Wien, P. Zsolnay. | *Leonow, Leonid: Die Bauern von Wory. Roman. Übertr. von B. Procharska und D. Umanskij. Wien, P. Zsolnay, 576 S. |
| Galsworthy, John: Die dunkle Blume. Roman. Wien, P. Zsolnay. | London, Jack: Der Lockruf des Goldes. Leipzig, Grethlein & Co. |
| Giraudoux, J.: Bella. Paris, P. Grasset, 236 S. | |
| *Gold, Michael: The damned Agitator | |